

MITTEILUNGSBLATT

der Gemeinde



Lauterach

HERAUSGEBER: BÜRGERMEISTERAMT LAUTERACH Nr. 37/13.10.2023

Termine

Gemeinde – Gemeinderatsitzung, 18.30 Uhr, Gesangvereinsraum, Lautertalhalle, 89584 Lauterach	Montag, 16.10.2023
Abfuhr / Straßensammlung von Baum- und Heckenschnitt (in Bündel bereitstellen)	Dienstag, 17.10.2023
Abfuhr Restmülltonne	Dienstag, 17.10.2023
Abfuhr Gelber Sack	Donnerstag, 19.10.2023
SC Lauterach – Arbeitseinsatz, Sportgelände	Samstag, 21. Oktober 2023



Die Gemeinde Lauterach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für ihre Lautertalhalle **Unterstützung** für folgende Stelle:

Reinigungskraft (m/w/d) (Zeitkraft)

Der Beschäftigungsumfang ist als geringfügiges Beschäftigungsverhältnis vorgesehen, ca. 15 Stunden monatlich.

Die Vergütung erfolgt auf Stundenbasis.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie **bis 27.10.2023** an das Bürgermeisteramt Lauterach, Herrn Bürgermeister Ritzler, Lautertalstraße 16, 89584 Lauterach.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Bürgermeister Ritzler, Tel. 07375/227; info@gemeinde-lauterach.de gerne zur Verfügung.

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag	von 9.00 bis 11.00 Uhr	und 15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 bis 11.00 Uhr	
Mittwoch	von 9.00 bis 11.00 Uhr	
Donnerstag	von 9.00 bis 11.00 Uhr	und 15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	von 9.00 bis 11.00 Uhr	

Tel.: 07375 / 227 Fax 07375 / 1549 eMail: info@Gemeinde-Lauterach.de Homepage: www.Gemeinde-Lauterach.de

Verantwortlich: Bürgermeister Bernhard Ritzler Tel.: 07375/227 - Redaktionsschluß Amtsblatt: Dienstag 8.00 Uhr
eMail: bm@Gemeinde-Lauterach.de

Öffnungszeiten Rathaus

Das Rathaus ist in der KW 42 wie folgt **geöffnet**:

Montag, 16.10.2023	9 – 14 Uhr
Dienstag, 17.10.2023	9 – 11 Uhr
Mittwoch, 18.10.2023	9 – 11 Uhr
Donnerstag, 19.10.2023	9 – 11 Uhr und 15 – 18 Uhr
Freitag, 20.10.2023	9 – 11 Uhr



Wir bitten um Beachtung!
Ihre Gemeindeverwaltung

Kauf von Restmüllsäcke

Benötigen Sie einen weiteren Müllsack für den Restmüll? Gerne können Sie diesen Restmüllsack, Fassungsvermögen ca. 80 l – Höchstgewicht 25 kg, bei der Gemeindeverwaltung zum Preis von 7,00 € erwerben.

Ihre Gemeindeverwaltung

Prüfberichte der Wasseruntersuchungen

Titel: Prüfbericht zu Auftrag 22338576
Prüfberichtsnummer: AR-23-VU-008102-01
Auftragsbezeichnung: Mikrobiologische Trinkwasseruntersuchung
Probenahmeort: Lauterach / Brunnen Wolfstal
Anzahl Proben: 1
Probenart: Trinkwasser
Probenahmedatum: 05.10.2023
Probenehmer: Eurofins Institut Jäger GmbH, Maris Margreiter
Probeneingangsdatum: 05.10.2023
Prüfzeitraum: 05.10.2023 - 07.10.2023

				Entnahmestelle		nach UV-Anlage	
				Teis		4250980002	
				Probenahmedatum/ -zeit		05.10.2023 13:50	
				Probenahmeverfahren		Zweck a	
				Probennummer		223123817	
				Ver- gleichs- werte			
Parameter	Lab.	Akk.	Methode	Grenz- werte	BG	Einheit	
Probenahme							
Probenahme mikrobiol. Untersuchungen von Wasser	VU	NG	DIN EN ISO 19458 (K19): 2006-12				X
Angabe der Vor-Ort-Parameter							
Chlor (Cl ₂), frei	VU	NG	DIN EN ISO 7393-2: 2019-03	0,3 ¹⁾	0,05	mg/l	< 0,05
Wassertemperatur	VU	NG	DIN 38404-4 (C4): 1976-12			°C	11,1
Mikrobiologische Parameter gem. TrinkwV Anlage 1							
Escherichia coli	VU	NG	DIN EN ISO 9308-2 (K6-1): 2014-06	0		MPN/100 ml	0
Enterokokken	VU	NG	DIN EN ISO 7899-2 (K15): 2000-11	0		KBE/100 ml	0

Abgleich mit Vergleichswerten

Der Abgleich bezieht sich ausschließlich auf die in AR-23-VU-008102-01 aufgeführten Ergebnisse und erfolgt auf Basis eines rein numerischen Vergleichs des erhaltenen Messwertes mit den entsprechenden Vergleichswerten.

Die Messunsicherheiten der Analyse- und Probenahmeverfahren werden hierbei gemäß den Vorgaben der TrinkwV berücksichtigt.

Die im Prüfbericht AR-23-VU-008102-01 enthaltenen Proben weisen keine Überschreitung bzw. Verletzung eines Vergleichswertes der Liste TrinkwV (Stand 2023-06) auf.

Titel: **Prüfbericht zu Auftrag 22338583**
 Prüfberichtsnummer: **AR-23-VU-008081-01**
 Auftragsbezeichnung: **Mikrobiologische Rohwasseruntersuchung**
 Anzahl Proben: **2**
 Probenart: **Rohwasser**
 Probenahmedatum: **05.10.2023**
 Probenehmer: **Eurofins Institut Jäger GmbH, Maris Margreiter**
 Probeneingangsdatum: **05.10.2023**
 Prüfzeitraum: **05.10.2023 - 06.10.2023**

Probenahmeort	Lauterach / Boschäckerquelle	Lauterach / Brunnen Wolfstal
Entnahmestelle	Rohwasser	Rohwasser
Teis	4250730003	4250980001
LABDÜS	0023/617-0	0022/617-4
Probenahmedatum/ -zeit	05.10.2023 14:00	05.10.2023 13:45
Probenahmeverfahren	Zweck a	Zweck a
Probennummer	223123826	223123827

Parameter	Lab.	Akk.	Methode	OW	BG	Einheit		
-----------	------	------	---------	----	----	---------	--	--

Probenahme								
Probenahme mikrobiol. Untersuchungen von Wasser	VU	NG	DIN EN ISO 19458 (K19): 2006-12				X	X

Angabe der Vor-Ort-Parameter								
Wassertemperatur	VU	NG	DIN 38404-4 (C4): 1976-12			°C	10,8	11,0

Mikrobiologische Parameter gem. TrinkwV Anlage 1								
Escherichia coli	VU	NG	DIN EN ISO 9308-2 (K6-1): 2014-06	0		MPN/100 ml	0	0

Indikatorparameter gem. TrinkwV Anlage 3, Teil I								
Coliforme Keime	VU	NG	DIN EN ISO 9308-2 (K6-1): 2014-06	0		MPN/100 ml	0	0
Trübung	JT	NG	DIN EN ISO 7027: 2000-04	1 ¹⁾	0,1	FNU	0,3	0,3

Erläuterungen zu Vergleichswerten

Untersuchung nach Orientierungswerte Rohwasser nach TrinkwV (Stand 2023-06).

Untersuchung von Rohwasser hinsichtlich Referenz- und Orientierungswerten nach TrinkwV (Stand 2023-06). Die dargestellten Referenz- und Orientierungswerte beziehen sich auf die Grenz- und Referenzwerte der Trinkwasserverordnung (2023-06).

Rohwasser unterliegt jedoch nicht den Qualitätskriterien der Trinkwasserverordnung. Belastetes Rohwasser muss gemäß §23 Absatz 1 TrinkwV durch den Betreiber einer Wasserversorgungsanlage aufbereitet werden, sofern dieses als Trinkwasser genutzt werden soll.

TrinkwV: Trinkwasserverordnung

MF: Membranfiltrationsansatz

OW: Orientierungswert

DA: Direktansatz

- Der Grenzwert gilt als eingehalten, wenn am Ausgang des Wasserwerks der Grenzwert nicht überschritten wird. Der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage oder einer dezentralen Wasserversorgungsanlage hat nach § 47 Absatz 2 Nummer 1 der TrinkwV auch einen plötzlichen oder kontinuierlichen Anstieg der Messwerte in der Wasserversorgungsanlage oder im Verteilungsnetz anzuzeigen. Der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage hat nach § 47 Absatz 1 Nummer 2 der TrinkwV eine organoleptisch wahrnehmbare nachteilige Veränderung des Trinkwassers im Hinblick auf Färbung, Geruch, Geschmack oder Trübung, unverzüglich anzuzeigen.

Bei der Darstellung von Vergleichswerten im Prüfbericht handelt es sich um eine Serviceleistung der EUROFINS UMWELT. Die zitierten Vergleichswerte (Grenz-, Richt- oder sonstige Zuordnungswerte) sind teilweise vereinfacht dargestellt und berücksichtigen nicht alle Kommentare, Nebenbestimmungen und/oder Ausnahmeregelungen des entsprechenden Regelwerkes.

Im Oktober wieder Straßensammlung von Baum- und Heckenschnitt von Haushalten

Im Herbst findet wieder die Straßensammlung für Baum- und Heckenschnitt von Haushalten statt. Vom 16. bis 27. Oktober wird in allen Kreisgemeinden holziges Grüngut gesammelt, das korrekt gebündelt am Straßenrand bereitgelegt wurde.

Wichtig: Es wird nur gebündeltes holziges Material aus Haushalten gesammelt. Holzige Grünabfälle aus Gewerbebetrieben und sonstigen Herkunftsbereichen sind von der Abfuhr ausgeschlossen. Das gleiche gilt für krautig-grasige Grünabfälle wie Rasenschnitt oder Laub.

Das Material bitte mit kompostierbaren Schnüren wie Sisal oder Jute bündeln und nicht in Säcke oder andere Behältnisse verpacken. Draht oder Kunststoffschnur dürfen nicht verwendet werden. Die Bündel dürfen eine Länge von 1,50 m und die einzelnen Zweige bzw. Äste einen Durchmesser von 10 cm nicht überschreiten.

Die Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis gibt keine Gartenabfallsäcke aus und nimmt bei der Sammlung auch keine solchen Säcke aus früheren Beständen der Kommunen mit.

Die Termine der Straßensammlungen sind im Abfallkalender so vermerkt:

Straßensammlung Baum- und Heckenschnitt

In einer Stadt bzw. Gemeinde kann in verschiedenen Ortsteilen oder Straßen die Abholung an unterschiedlichen Tagen stattfinden. Orientieren Sie sich daher am individuellen Abfallkalender für Ihre Adresse. Er kann nach Eingabe von Ort, Straße und Hausnummer über die Homepage www.aw-adk.de aufgerufen und heruntergeladen werden.

Bitte stellen Sie die Abfälle bis spätestens 6.00 Uhr morgens am Straßenrand bereit, da die Müllwerker Privatgrundstücke nicht betreten dürfen.

Bis zu einer Menge von 2 m³ ist die Abholung für Haushalte gebührenfrei. Für darüber hinaus gehende Mehrmengen wird je weiteren 2 m³ eine Gebühr von 24,86 € berechnet. Hierfür wird ein Gebührenbescheid versandt.

Kleinere Mengen Grünabfall können auch in die Biotonne.

Die nächste Sammlung ist dann wieder im Frühjahr, die Termine werden im Abfallkalender 2024 vermerkt, der im Dezember verteilt wird.

Krautig-grasige Grünabfälle und getrennt davon holzige Grünabfälle können von Haushalten ganzjährig zu den üblichen Öffnungszeiten bei Grünabfallsammelplätzen, Wertstoffhöfen mit Grünabfallannahme und Entsorgungszentren angeliefert werden (für Haushalte bis zu 5 m³ gebührenfrei, Mehrmengen > 5 m³ für 7,57 € / m³).

Regelung für Gewerbebetriebe und andere Herkunftsbereiche:

Auch Gewerbebetriebe können krautig-grasige Grünabfälle und getrennt davon holzige Grünabfälle ganzjährig zu den üblichen Öffnungszeiten bei Grünabfallsammelplätzen und Entsorgungszentren anliefern (7,57 € pro m³).

Auf den Grüngutsammelstellen und Wertstoffhöfen mit Grüngutannahme gelten ab November die Winter-Öffnungszeiten. Eine Übersicht gibt es unter www.aw-adk.de > Standorte.

Ihre Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis

Ab November: Nach der Online-Zulassung direkt losfahren Softwareumstellung kann ab 19. Oktober zu Einschränkungen führen

Die Zulassung bequem online erledigen – das ist in der Gemeinsamen Zulassungsstelle der Stadt Ulm und des Alb-Donau-Kreises sowie in den Außenstellen in Ehingen und Langenau für Privatpersonen bereits seit 2020 möglich. Grundlage ist das Projekt „i-Kfz“. Mit diesem wird die Online-Zulassung

stufenweise in ganz Deutschland digitalisiert. Ab November stellen die Zulassungsstellen des Alb-Donau-Kreises auf die nächste, die vierte Stufe der Online-Zulassung „i-Kfz“ um.

„Die Online-Zulassung ist eine tolle Möglichkeit, Behördengänge von zu Hause aus zu erledigen. Bisher wird das leider kaum genutzt, dabei fallen die Anfahrt und Wartezeiten weg. Ab November wird die Online-Zulassung nochmals bequemer, da die Kundinnen und Kunden danach sofort losfahren können und nicht erst warten müssen, bis die Originaldokumente per Post bei ihnen eintreffen“, sagt Dr. Kathrin Schmidtke, Leiterin des Fachdienstes Verkehr und Mobilität im Landratsamt Alb-Donau-Kreis.

Einzigste Einschränkungen: Die letzte Zulassung des betroffenen Fahrzeugs muss nach dem 1. Januar 2015 erfolgt sein und es dürfen keine Kfz-Steuerrückstände beim zuständigen Hauptzollamt oder Gebührenrückstände aus vorangegangenen Zulassungsvorgängen bestehen.

Neue Möglichkeit für Online-Identifikation

Um die Online-Zulassung nutzen zu können, müssen die Bürgerinnen und Bürger die Online-Ausweisfunktion freigeschaltet haben oder einen elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) oder eID-Karte mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion besitzen und ein Online-Bezahlverfahren wie GiroPay, PayDirekt oder Kreditkarte nutzen. Nach der Umstellung ist es ab November alternativ möglich, sich über die BundID zu identifizieren.

Außerdem können nach der Umstellung auf die vierte Stufe von „i-Kfz“ erstmals juristische Personen wie Autohäuser oder Zulassungsdienstleister Zulassungen über das Online-Portal abwickeln. Hierzu ist eine Registrierung bei der Großkundenschnittstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes erforderlich. Informationen zu den Voraussetzungen sind auf der Homepage des Kraftfahrt-Bundesamtes verfügbar.

Einschränkungen durch Umstellung auf neue Software und „i-Kfz“ Stufe 4

„Vor der Umstellung auf die vierte Stufe von ‚i-Kfz‘ führen wir in der Gemeinsamen Zulassungsstelle der Stadt Ulm und des Alb-Donau-Kreises sowie in den Außenstellen in Langenau und Ehingen eine neue Software ein, die dann an die neue ‚i-Kfz‘-Stufe angeschlossen wird“, so Dr. Schmidtke. Alle Zulassungsstellen müssen am Donnerstag, den 19. Oktober 2023, ab 12.30 Uhr und am Freitag, den 20. Oktober 2023, aufgrund der Umstellung der Zulassungssoftware geschlossen bleiben und sind auch telefonisch nicht erreichbar. „Während der Umstellungsphase kann es zudem bis zum 31. Oktober zeitweise zu Einschränkungen kommen. Für mögliche Unannehmlichkeiten bitten wir um Verständnis“, so Schmidtke.

Die Einführung der erweiterten Online-Zulassung hat das Bundesverkehrsministerium zum Anlass genommen, die Zulassungsgebühren anzupassen – diese gelten bundesweit. Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis und die Stadt Ulm haben darauf keinen Einfluss. Demnach sind die Gebühren für die Online-Zulassung gesunken, die Gebühren für Dienstleistungen vor Ort deutlich gestiegen.

Eine detaillierte **Anleitung zur Online-Zulassung** gibt es auf der Seite der Gemeinsamen Zulassungsstelle: <https://www.zulassung-ulm.de/Startseite/online-zulassung.html>

Eine hilfreiche **Anleitung mit Video** gibt es auf der Internetseite des Bundesverkehrsministeriums: <https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Strassenverkehr/internetbasierte-fahrzeugzulassung.html>

Sitzung des Verwaltungsausschusses des Kreistags

Am **Montag, den 16. Oktober 2023**, findet im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis in Ulm eine

Sitzung des Verwaltungsausschusses des Kreistags

statt. **Beginn** ist um **14:30 Uhr**.

Tagesordnung

Öffentliche Beratung

1. Einrichtung und Betrieb eines regionalen Hintergrundsystems Automatische Fahrgastzählsysteme (AFZS)
2. Einführung eines rabattierten Deutschlandtickets
3. E-Government-Koordination im Alb-Donau-Kreis, Bericht
4. Neugestaltung des Eingangsbereiches und Erdgeschosses in der Schillerstraße 30 (Gebäude A), Vorberatung

1. Baubeschluss
2. Weiterbeauftragung der Architekten
5. Nachhaltigkeitsstrategie – Verabschiedung der strategischen Ziele, Vorberatung
6. Änderung der Gebührensatzung des Alb-Donau-Kreises - Vorberatung
7. Bekanntgabe

Sitzung des Kreistags

Am **Montag, 23.10.2023**, findet im großen Sitzungssaal des Landratsamts in Ulm eine

Sitzung des Kreistags

statt. **Beginn** ist um **14:30 Uhr**.

Tagesordnung

Öffentliche Beratung

1. Fortschreibung des Bauprogramms für Kreisstraßen
2. Sonderbuche Steige, Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Landratsamt Alb-Donau-Kreis und der Stadt Blaubeuren
3. Nachhaltigkeitsstrategie – Verabschiedung der strategischen Ziele
4. Präsentation des neuen Solaratlas und der Leitlinie PV-Freiflächenanlagen für den Alb-Donau-Kreis
5. Neugestaltung des Eingangsbereiches und Erdgeschosses in der Schillerstraße 30 (Gebäude A)
 1. Baubeschluss
 2. Weiterbeauftragung der Architekten
6. Erweiterung, Umbau und Sanierung der Astrid-Lindgren-Schule Ulm: Abschluss einer Vereinbarung
7. Jahresabschluss 2022 Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis
8. Änderung der Gebührensatzung des Alb-Donau-Kreises
9. Betrauungsakt des Landkreises für die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis
10. Ergänzung des Jugendhilfeausschusses
11. Nachrücken im Kreistag - Ablehnung ehrenamtlicher Tätigkeit
12. Bekanntgaben

Heiner Scheffold, Landrat

2. November 2023:

Wartungs- und Reinigungsarbeiten am B 28-Tunnel bei Blaubeuren

Am Donnerstag, den 2. November 2023, führt die Straßenmeisterei Merklingen von 8 bis 16 Uhr im B 28-Tunnel bei Blaubeuren turnusmäßige Reinigungs- und Wartungsarbeiten durch. Der Verkehr aus Richtung Bad Urach wird über die Kreisstraße 7406 und die Bergstraße / Karlstraße in Blaubeuren umgeleitet. In der Bergstraße wird deshalb ein Halteverbot eingerichtet.

Der Verkehr aus Richtung Ehingen und Ulm wird einseitig durch den Tunnel geführt.

Die Umleitungsstrecke wird entsprechend ausgeschildert.



Inspiziert.
Seit Urzeiten.

**Schwäbische Alb ist
offizieller Genusspartner der CMT 2024**

Faszinierende Urlaubsregion gibt exklusive Einblicke in ihre kulinarische Vielfalt.

Zahlreiche Rad- und Wanderwege schlängeln sich entlang der spektakulären Albtraufkante, durch würzig-duftende Wacholderheiden, entlang verträumter Flusstäler und durch malerische Städte. Beeindruckende Schlösser und Burgen thronen über der einzigartigen Landschaft, unter deren Oberfläche sich Deutschlands größtes Höhlensystem erstreckt. Die Schwäbische Alb ist reich an historischen Spuren. Seit Urzeiten erschaffen die Äbler Außergewöhnliches, - der Pioniergeist liegt in ihrer DNA. Das spiegelt auch die kulinarische Identität der Region

wider: Hier gibt es unzählige lokal und nachhaltig produzierte Produkte sowie außergewöhnliche Restaurants und kulinarische Erlebnisse, die häufig weit über die Alb hinaus bekannt sind. Als offizieller Genusspartner stellt sich die Schwäbische Alb dieses Jahr im Rahmen der CMT 2024 in Stuttgart vor.

„Apfelmost von unseren Streuobstwiesen, Schwabenspätzle, Ostalb-Lamm, Bierspezialitäten oder ALBGEMACHT-Produkte aus dem Biosphärengebiet: Die Menschen auf der Schwäbischen Alb schaffen mit schwäbischem Fleiß und viel Wissen um traditionelle Herstellung aus Bewährtem neue Geschmackserlebnisse“, erklärt Mike Münzing, Vorsitzender des Schwäbische Alb Tourismus (SAT). „Wir freuen uns darauf, den Besucherinnen und Besuchern auf der Urlaubsmesse in Stuttgart die kulinarische Kreativität und Vielfalt der Alb zu präsentieren.“

An verschiedenen Ständen können sich Interessierte vom 13. – 21. Januar 2024 darüber informieren, was die Genussregion Schwäbische Alb zu bieten hat. So zeigt das Trochtelfinger Familienunternehmen ALB-GOLD zum Beispiel, wie vielfältig Teigwaren aus der Region sind: Von Spätzle über Schupfnudeln bis hin zu Maultaschen ist alles dabei. Ehingen an der Donau hingegen ist für Bier-Liebhaberinnen und -Liebhaber das richtige Ziel. Mit der Berg Brauerei, der Brauerei Gasthof Rössle, dem Gasthof Brauerei Schwanen, der Brauerei Schwert und der Föhr Brauerei beherbergt Ehingen fünf traditionelle noch unabhängige Brauereien, die auf eine Jahrhunderte lange Unternehmensgeschichte zurückblicken. Auf traditionelles Handwerk und höchste Qualität wird auch bei der Bäckerei BeckaBeck gesetzt. Hier wird ausschließlich Biogetreide von der Schwäbischen Alb zu verschiedensten Köstlichkeiten verarbeitet. Ein besonderes kulinarisches Highlight am Stand der Schwäbischen Alb ist der Genussbereich von „Widmann's Alb.leben“: Hier verwöhnen Sternekoch Andreas Widmann und sein Team die Besucher*innen mit leckeren, regionalen Gerichten.

„Wir freuen uns, dass die Schwäbische Alb als Genusspartner auf der CMT sowie auch auf der Touristik & Caravaning Leipzig 2024 und der REISEN & CARAVANING Hamburg 2024 dabei ist“, sagt Guido von Vacano, Mitglied der Geschäftsleitung der Messe Stuttgart. „Die Schwäbische Alb hat für alle etwas zu bieten, für Wander-Fans, Erholungssuchende, Hobby-Köchinnen und -Köche sowie Abenteuerlustige. Wir sind uns sicher, dass diese Vielfalt im Zusammenhang mit dem Thema Kulinarik für viele unserer Besucherinnen und Besucher interessant ist, sie einen besonderen Tag auf der Messe erleben und sie mit neuen Eindrücken nach Hause gehen.“

Infos zur CMT 2024: www.messe-stuttgart.de/cmt

Aktuelle Infos zur Genusspartnerschaft: www.schwaebischealb.de/kulinarik/genusspartnerschaft-cmt-2024

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Regionalzentrum Ulm, lädt am 24.10.2023 ein zur Informationsveranstaltung

Altersvorsorge jetzt! Wie packe ich es an?

Sind Sie ausreichend gegen Invalidität, Alter und Tod abgesichert?

Welche betrieblichen Altersversorgungen sind möglich?

Wann werden Privatvorsorgen gefördert?

In welchem Umfang sind Förderungen möglich?

Diese und weitere Fragen erklären unsere Rentenexperten in allgemein verständlicher Form. Die Informationsveranstaltung findet am Dienstag, 24.10.2023, 16 Uhr im Regionalzentrum Ulm, Wichernstr. 10 (Bastei-Center), 89073 Ulm statt.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen sind erforderlich bis spätestens 20.10.2023 unter Tel.: 0731 920410, Fax 0731 92041-193, E-Mail: regio.ul@drv-bw.de

Vereine/Veranstaltungen

Gesangverein / Chor PiCanto

Vortrag über Mexiko im Gesangvereinsraum

Mittwoch, 18. Oktober 2023 um 20.00 Uhr

Referent: Erwin Morath

SGM Donaurieden/ Dellmensingen : SC Lauterach (Reserve)



Die Reserven von SGM Donaurieden/Dellmensingen und SC Lauterach lieferten sich ein spannendes Spiel. Die zweite Mannschaft musste erneut in anderer Besetzung antreten, da viele Ausfälle zu verzeichnen sind. Trotzdem brachte Patrick Auberer unseren SCL bereits in der sechsten Minute mit 1:0 in Führung. Die SGM zeigte sich jedoch wenig beeindruckt und konnte auch schon in der 10. Minute mit dem Anschlusstreffer zum 1:1 zurückschlagen. Die personell besser besetzte Heimmannschaft nutzte ihren Vorteil aus und konnten ihre Spieler durchrotieren lassen. So kassierte man kurz vor der Halbzeitpause das 2:1. Die zweite Hälfte brachte bis zur 75. Spielminute nicht viel, was Sportgeschichte schreiben könnte. In der Schlussphase konnte Lauterach einen Konter nicht mehr verteidigen und die SGM erhöhte auf eine 3:1 Führung. Mit einem Freistoß an der 16er Kante antwortete Marco Traub, der die Kugel direkt im Tor versenkte – an der Niederlage änderte dies leider auch nichts mehr. (dm)

SGM Donaurieden/ Dellmensingen : SC Lauterach

Zu Beginn der Partie erspielten sich beide Mannschaften früh eine Torchance, welche auf beiden Seiten nicht genutzt wurde. Die ersten 30 Minuten war das Spiel sehr ausgeglichen ohne weitere große Torchancen. Zum Ende der ersten Halbzeit war die SGM etwas überlegen. Nach dem Seitenwechsel konnten wir zwei Großchancen in Folge nicht nutzen, erst eine Freistoßflanke auf Simon König brachte die Führung. Nur kurze Zeit später glich die Heimmannschaft durch einen Foulelfmeter zum 1:1 aus und in Folge eines Eckballs mussten wir das 1:2 hinnehmen. Dies war zugleich auch der Endstand. Es war von beiden Seiten eine schwache Partie, wobei Donaurieden am Ende der glückliche Gewinner war. (pb)



FLOHMARKT LAUTERACH

S o n n t a g, d e n 5.11.2023
von 11:00 – 16:00 Uhr



Lautertalhalle, 89584 Lauterach

Wir laden hierzu alle interessierten Käufer und Verkäufer herzlich ein.
Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Wir freuen uns auf zahlreiche
Besucher/-innen.

Der Förderverein Kindertumen e.V.



Auswärtige Vereine/Veranstaltungen

LandFrauenverein Obermarchtal und Umgebung

„Immunsystem stärken – gut durch den Winter“

So lautet der Vortrag von Angela Failing-Striebel, Heilpraktikerin aus Blaubeuren, am Montag, 23.10.2023 um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Obermarchtal. Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und bringt Schnupfen, Husten und Erkältung mit sich. Mit homöopathischen Mitteln kann man oft dagegen steuern. „Globuli“ ist nicht nur bei akuten Notfällen hilfreich, sondern auch prophylaktisch einsetzbar.

Der Vortrag ist bestimmt interessant, vor allem auch für diejenigen, die schon einen „Globuli-Kurs“ gemacht haben. Frau Failing-Striebel stellt an diesem Abend u.a. ihr Buch „Die Homöopathische Taschenapotheke C 30“ vor.

Anmeldung bei der Vors. (Tel. 07375 – 1367)

Vorsitzende Andrea Fischer

GoDi – Gruppe Obermarchtal

Kinder der GoDi-Gruppe aus Obermarchtal, reisten am Samstag, 30. September nach Rottweil zum Kinderchortag der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Unter dem Motto „Wir sind Gottes Melodie“ feierten mehrere hundert Kinder aus ganz Württemberg in der Pfarrkirche „Auferstehung Christi“, gemeinsam mit Weihbischof Schubert, Gottesdienst. Dieser zeigte sich beeindruckt von den vielen vorgetragenen Liedern und erzählte von der tollen Gemeinschaft, die auch er als Kind im Chor erleben durfte. Die vielen Lieder für diesen Gottesdienst wurden von den Kindern der Seelsorgeeinheit Marchtal in den GoDi-Chorproben, die jeden Montag in Obermarchtal stattfinden, einstudiert.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der nahe gelegenen Stadthalle wurde ein Orgelmitspielkonzert besucht. Anschließend wurden die Sinne in der Sinneswaschstraße geweckt und beim Geschicklichkeitsparcours war Fingerspitzengefühl gefragt. Auch das Singen kam nicht zu kurz. Beim Workshop „Singen und Bewegen“ wurde rhythmisch zum Gesang gestampft, geklopft und geschnippt. Die GoDi-Gruppe durfte eine Chorkerze gestalten, die am Ende des Tages von den Organisatoren des Kinderchortages an die Chorleiterin Stefanie Munding überreicht wurde.

Die GoDi-Kids waren mit Begeisterung bei der Sache und gingen gestärkt und motiviert für ihren Auftritt beim nächsten Familiengottesdienst am Sonntag, 19. November in Emeringen, nach Hause.

„Wir sind Gottes Melodie“ – daran werden die Kinder nun in jeder Chorstunde erinnert, wenn die Chorkerze gemeinsam entzündet wird.

GoDi-Gruppe / Kinderchor

Nach unserem Ausflug zum Kinderchortag nach Rottweil, starten wir nun gestärkt und motiviert zu unseren Proben für den Familiengottesdienst am 30. November in Emeringen.

Wenn ihr auch Lust zum Singen habt, dann schnuppert einfach mal rein. Wir freuen uns über Kinder aus der ganze SE-Marchtal, ab Klasse 2.

Chorproben im Torbogensaal in Obermarchtal.

Montags 17-18 Uhr

Mo. 16.10.

Mo. 23.10.

Mo. 30.10. - keine Probe

Mo. 6.11.

Mo. 13.11. - keine Probe

Sa. 18.11. vormittags Hauptprobe

So. 19.11. Familiengottesdienst

Gerne dürft ihr euch bei mir anmelden, Tel. 950375.

Stefanie Munding - Chorleitung

Du musst nur langsam genug gehen, um immer in der Sonne zu bleiben.

(Antonie de Saint-Exupéry)

Kirchliche Mitteilungen

Evangelische Kirchengemeinde Mündingen
89584 Mündingen
Tel. 07395-375 Fax: 07395-92066

E-Mail: pfarramt.mundingen@elkw.de

Wochenspruch für 19. Sonntag nach Trinitatis (Jeremia 17,14):
Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.

Sonntag, 15. Oktober

9.30 Uhr Gottesdienst zur Kirbe mit Pfarrer Markus Häfele
9.30 Uhr Kindergottesdienst im Gemeinderaum

Termine der Woche

Freitag, 13. Oktober 16 Uhr **Jungschar** im Gemeinderaum
Montag, 16. Oktober 20 Uhr offenes Liedersingen des **Kirchenchors**
Mittwoch, 18. Oktober 15.30 Uhr **Konfirmandenunterricht**
Freitag, 20. Oktober 14.30 Uhr Garteneinsatz im Pfarrgarten - wer hilft mit?
16.00 Uhr **Jungschar** im Gemeinderaum



Garteneinsatz - helfende Hände gesucht

Wir wollen den Pfarrgarten auf Vordermann bringen und freuen uns über alle, die uns tatkräftig unterstützen wollen. Vor allem wird es darum gehen, die Hecke zu schneiden. Eventuell Hacke und Rechen mitbringen, gerne auch eine Heckenschere.

Wer hilft mit?

- Freitag, 20. Oktober, ab 14.30 Uhr

Man kann gerne auch später dazukommen.

Rückblick auf das Gemeindeforum

Wie an dieser Stelle mehrfach angekündigt, fand am Donnerstag, 5. Oktober im Mündinger Dorfgemeinschaftshaus das Gemeindeforum im Rahmen der Visitation statt. Pfarrerin Maike Sachs, die durch den Abend moderierte, konnte rund 45 Menschen aus der Gemeinde aber auch auswärtige Gäste begrüßen.

Darunter waren gleich drei Dekane: Dekan Michael Karwounopoulos aus Bad Urach, Norbert Braun aus Münsingen und Gudrun Bertsch, die Co-Schuldekanin mit Dienstsitz in Reutlingen. Zunächst stellten Mitarbeitende der Kirchengemeinde ihre Gruppen und Kreise auf ganz unterschiedliche Weise vor. Das Instrumentalteam und der Kirchenchor natürlich auch auf musikalische Weise.

Im Anschluss daran, gaben Ortsvorsteher Rolf Scherb und Alfons Köhler, sowie Pfarrer Otto Glökler der katholischen Seelsorgeeinheit Ehinger Alb und Frau Maria Betz, Kirchengemeinderatsvorsitzende der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus in Kirchen Statements, über die Zusammenarbeit und wie sie die Kirchengemeinde wahrnehmen.

Den Reigen dieser Statements schlossen Katrin Brosch als Schulleiterin der Grundschule Erbstetten



Frankenhofen, Bernd Schilling, Geschäftsführer der Firma Mundal und Sophia Lang für den Musikverein Mündingen ab.

Nach einer Pause gab es bei Getränken und Knabbereien an Stehtischen die Gelegenheit zum Gespräch. Zu drei Fragestellungen wurden anschließend Rückmeldungen der Besucher erfragt, die auch schriftlich festgehalten wurden.

Hier beispielhaft ein paar Reaktionen auf die Fragen:

1. Was stimmt mich dankbar, wenn ich an die KG Mündingen denke?
 - Für den coolen Konfirmationsunterricht und die tolle Konfirmation
 - Danke für die vielen Aktionen für Jugendliche, die dadurch im Ort verwurzelt bleiben
 - Danke, dass es Menschen gibt, die für ihren Glauben stehen!
 - Danke für die schönen Gottesdienste im Pfarrgarten
 - Die Offenheit, dass auch Mitglieder der katholischen Kirche jederzeit in der Gemeinde willkommen sind.
 - Vielen Dank an alle Mitarbeitenden (zum Teil schon viele Jahre!) Weiterhin viel Kraft und Durchhaltevermögen!
2. Was sind meine Befürchtungen oder ist meine Kritik?
 - Dass die Pfarrstelle reduziert wird
 - Zu viele Mitmachgottesdienste halten einige auch vom Kirchenbesuch ab.
 - ..., dass das Wort des Glaubens aus unserer Gesellschaft verschwindet
 - „Nachwuchs“-Mangel – Sorge, dass etwas aufgegeben werden muss, weil es niemand mehr machen möchte
 - Dass Mündingen irgendwann keinen Pfarrer mehr bekommt
 - Zusammenlegung der Gemeinden!
3. Welche Vorschläge und Ideen habe ich für die Kirchengemeinde?
 - Ich wünsche mir noch weitere Projekte, wie das "Gartenhütte wieder aufbauen", wo sich viele Jugendliche & ältere Personen sich beteiligen können
 - Bleibt an eurer Vielfalt, auch in den Begegnungen, dran
 - Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation „Jugendkreis“
 - Männerkreis
 - In unseren sechs Alteilorten kirchlich noch mehr zusammen Wachsen, das ist mein Wunsch

Dankbarkeit war nach meiner Wahrnehmung das dominierende Thema, das sich durch viele Beiträge des Abends zog. Ausdruck dafür war auch, dass es deutlich mehr beschriebene grüne Kärtchen gab, die auf die Frage antworteten: „Was stimmt mich dankbar, wenn ich an die Kirchengemeinde Mündingen denke?“ als Kärtchen in gelber Farbe zu Befürchtungen und Kritik.

Alle Rückmeldungen werden wir im Kirchengemeinderat besprechen und überlegen, was das für unsere kirchliche Arbeit in Zukunft bedeuten könnte.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Besucherinnen und Besucher.

Rückblick Erntedank

Danke für Erntegaben und einen gelungenen Gottesdienst

Herzlichen Dank allen, die mit ihren Gaben zu dem festlich geschmückten Altar am Erntedankfest beigetragen haben, danke auch an Bäckerei und Familie Frenz für das wunderschön gestaltete Erntedankbrot. Danke auch an alle, die den Erntealtar so schön geschmückt haben und die es möglich gemacht haben, dass der Gottesdienst in der Kirche gefeiert werden konnte. Die Gaben wurden, wie in den letzten Jahren, an die Münsinger Tafel weitergeleitet. Über die Tafel erhalten Menschen die Lebensmittel, die diese Unterstützung



dringend brauchen können. Herzlichen Dank auch an die Jungschar, die mit großem Eifer die Gaben im Ort eingesammelt haben.

Es stehen noch Körbe im Vorraum der Kirche und warten auf Ihre Besitzer. Schön, dass wir im Anschluss ein Gemeindegessen im Dorfgemeinschaftshaus mit Linsen und Spätzle und Saitenwürste haben konnten. Hier gilt unser Dank auch an Familie Mammel die die Linsen gespendet haben.

Impuls-Telefon

Unter der Telefonnummer 07395 9689796, normale Festnetznummer im örtlichen Telefonnetz, gibt es einen neuen Impuls von zwei bis drei Minuten von Pfarrer Markus Häfele. In der Regel wird am Freitag ein neuer Telefon-Impuls eingestellt.



Vorankündigung: ChurchNight am 31. Oktober

Die ChurchNight ist seit vielen Jahren ein besonderer Höhepunkt unserer Kirchengemeinde. Sie wird jeweils von Jugendlichen für alle Interessierte vorbereitet. Wer noch mitmachen will, darf sich gerne bei mir melden. Seid ihr dabei? Weitere Infos folgen.



Jesus, du bist anders

Du stelltest dich zur Ehebrecherin, als sich alle von ihr distanzierten.
Du kehrtest bei dem Zöllner ein, als sich alle über ihn empörten.
Du riefst die Kinder zu dir, als alle sie wegschicken wollten.
Du vergabst Petrus, als er sich selbst verdammt.
Du flohst den Ruhm, als alle dich zum König machen wollten.
Du liebtest die Armen, als alle Reichtum erstrebten.
Du heiltest Kranke, als sie von anderen aufgegeben waren.
Du schwiegst, als alle dich verklagten, verspotteten und auspeitschten.
Du starbst am Kreuz, als alle Passa feierten.
Du nahmst die Schuld auf dich, als alle ihre Hände in Unschuld wuschen.
Du erstandest vom Tod, als alle meinten, alles sei zu Ende.
Jesus, ich danke dir, dass du anders bist.

Dieser beeindruckende Text entstand einmal in einer Jugendgruppe in Zürich.

Ihr Pfarrer Markus Häfele
und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde Mündingen

Die fünf besten Heiztipps für die kalte Jahreszeit - Durch richtiges Heizen Energie und Geld sparen

Zukunft Altbau: Effizient heizen ohne Komfortverlust

In der Heizsaison richtig heizen lohnt sich. Das spart Energie und Geld ohne Komfortverlust. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können mit einigen Tricks im Jahr bis zu 20 Prozent Heizkosten einsparen. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Angesichts der immer noch hohen Energiepreise sind das in einer 100 Quadratmeter großen Wohnung bis zu 300 Euro jährlich – insbesondere in Häusern mit schlechtem Energiestandard. Die fünf effizientesten Maßnahmen sind: eine moderat eingestellte Raumtemperatur, die Anpassung der Temperatur an den Tageslauf, richtiges Lüften, die Vermeidung von Wärmestau und das Entlüften der Heizkörper. Wer noch mehr Energie und Heizkosten einsparen möchte, sollte auf eine energetische Sanierung setzen. Fragen rund um energetische Sanierungen beantwortet das Team von Zukunft Altbau kostenfrei am Beratungstelefon unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunf-altbau.de.

Rund 70 Prozent des Energieverbrauchs in Wohngebäuden hierzulande entfällt auf das Beheizen der Wohnung. Dabei gibt es ein großes Einsparpotenzial. In vielen privaten Haushalten sind 23 bis 24 Grad Raumtemperatur üblich. Dabei reichen oft 19 bis 20 Grad völlig aus. Das würde bis zu einem Fünftel Heizkosten einsparen. Als Faustregel gilt: In Häusern mit einem schlechten energetischen Zustand spart ein Grad Celsius weniger sechs Prozent Heizenergie ein.

Nicht mehr heizen als nötig

Die passende Raumtemperatur einzustellen, ist daher besonders wichtig: In manchen Zimmern ist die Stufe zwei, in manchen die Stufe drei des Thermostatventils erforderlich. Aufenthaltsräume wie Wohn-, Kinder- und Arbeitszimmer benötigen eine maximale Temperatur von 19 bis 21 Grad Celsius. „Auf dem Thermostat ist das die Stufe drei“, erklärt Frank Hettler von Zukunft Altbau. Für weniger, kürzer oder nur zum Schlafen genutzte Räume reichen 16 bis 18 Grad aus. Das ist die Stufe zwei auf dem Temperaturregler am Heizkörper oder etwas darüber. In der Küche reicht die Stufe zwei ebenfalls aus, da hier durch das Kochen Abwärme anfällt. Im Bad wiederum ist auch die Stufe drei in Ordnung.

Beim Heizkörper-Thermostat beachtet werden sollte: Die Stufen eins bis fünf entsprechen der Zieltemperatur im Raum, nicht der Aufwärmgeschwindigkeit. Höhere Stufen heizen den Raum nicht schneller auf. Sie erwärmen den Raum lediglich auf häufig nicht notwendige höhere Temperaturen.

Sind die Bewohnerinnen und Bewohner einzelne Tage nicht da, reichen in allen Räumen rund 16 Grad aus. Wer über ein verlängertes Wochenende weg ist oder im Winterurlaub weilt, kann sogar auf bis zu 12 Grad absenken. Das entspricht der Stellung eins auf dem Thermostat. Kurz vor dem Verlassen des Hauses sollte man es dann aber gut lüften, um die Feuchtigkeit aus dem Inneren des Gebäudes zu lassen. Vorsichtiger beim Absenken sollten diejenigen sein, die viele Pflanzen im Haus haben. Sie produzieren immer Feuchtigkeit.

Temperatur an den Tagesablauf anpassen: Runterdrehen und Nachtabsenkung

Ein zusätzliches Einsparpotenzial liegt darin, die Zimmertemperatur an den eignen Tagesablauf anzupassen. Ist man nicht zu Hause, wird das Thermostat runtergedreht. Bei mehreren Stunden Abwesenheit heißt das Stufe eins bis zwei. Auch wenn man schläft, gilt es, die Heizung runterzudrehen. Hier bietet sich die automatische Nachtabsenkung an. Zu diesem Zweck stellt man die Heizung so ein, dass sie eine Stunde vor der Bettruhe von 20 auf 16 Grad runterregelt und eine Stunde vor dem Aufstehen wieder hochheizt. Die meisten Regelgeräte von Heizungsanlagen bieten diese Möglichkeit an.

Die Temperatur eine Stunde vor dem Schlafengehen abzusenken, lohnt sich. Die Heizkörper sind in dieser Stunde noch warm. Zudem dauert es auch noch eine Weile, bis der Raum spürbar abkühlt. Damit spart man Heizkosten und friert in dieser Zeit trotzdem nicht. Die nächtlichen Heizkosten können so um bis zu einem Viertel reduziert werden.

Dass das Aufheizen am Morgen oder nach Abwesenheit mehr Energie verbraucht, als vorher eingespart wurde, ist übrigens ein Mythos. Messungen belegen, dass der zusätzliche Energiebedarf beim Aufheizen zurück zur höheren Raumtemperatur geringer ist als die erzielte Energieeinsparung durch die mehrere Stunden dauernde Nacht- oder Abwesenheitsabsenkung. Das heißt: Die Einsparung beim Absenken ist größer als der Mehrbedarf beim Aufheizen.

Bedacht werden sollte: Beim Absenken der Raumtemperatur steigt die relative Luftfeuchtigkeit und damit das Schimmelrisiko. In Gefahr sind hier vor allem unzureichend gedämmte und nicht ausreichend gelüftete Gebäude. Bei sehr gut gedämmter Gebäudehülle und Lüftungsanlage besteht dieses Risiko nicht. Hier lohnen sich Nachtabsenkung und andere Einsparmaßnahmen aber auch nicht so stark. Gebäude mit einem hohen Energiestandard haben geringe Energieverluste und sparen bei gesenkten Innentemperaturen weniger Heizkosten ein.

Richtig lüften, Wärmestau vermeiden und Heizung entlüften

Das Lüftungsverhalten spielt ebenfalls eine wichtige Rolle, wenn man Energie sparen will. Gekippte Fenster sollten unbedingt vermieden werden. Zwar lassen sie frische Raumluft in die Wohnung, jedoch verschwendet man gleichzeitig teure Heizwärme. Fenster zu kippen, zieht den Luftaustausch unnötig in die Länge und sorgt dafür, dass in dieser Zeit auch die Wände um die Fenster auskühlen. Das entzieht den Räumen Wärme, die anschließend mit zusätzlicher Heizenergie wieder zugeführt werden muss.

Besser ist mehrminütiges Stoß- oder Querlüften. Die verbrauchte Raumluft wird so schnell gegen frische Luft getauscht. Kurz darauf sind die Zimmer wieder wohlig warm. Am besten ist es, gegenüberliegende Fenster gleichzeitig weit zu öffnen. Besonders Küche und Bad sollten mehrmals am Tag einen solchen Durchzug erhalten, bei anderen Wohnräumen reicht das Lüften meist morgens, mittags und abends. Zum effizienten Heizen gehört auch, dass sich die Wärme in der Wohnung gut verteilen kann. Dazu sollte man einen Wärmestau an den Heizkörpern durch zu nah platzierte Möbel oder überhängende Gardinen verhindern. Insbesondere am Anfang der kalten Jahreszeit lohnt es sich außerdem, die Heizkörper zu entlüften.

Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auf www.zukunf-altbau.de.